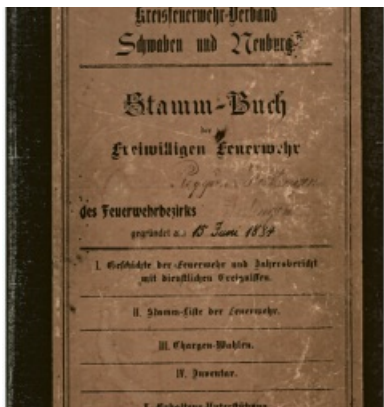


Stammbücher aus Roggden-Hettlingen im Stadtarchiv

Zwei historische Stücke der freiwilligen Feuerwehr sind neu in der Sammlung

Roggden Das Stadtarchiv Wertingen beherbergt zahlreiche Schätze zur Geschichte von Wertingen und seiner Ortsteile. Zwei neue Errungenschaften kamen vor Kurzem hinzu: Es handelt sich hierbei um Stammbücher der Freiwilligen Feuerwehr Roggden-Hettlingen, die den Zeitraum von 1886 bis 1969 umfassen. Sie wurden von Schriftführer Thomas Mayrböck an Stadtarchivar Johannes Mordstein übergeben. Die zwei Bücher berichten nicht nur über die Feuerwehrgeschichte, sondern auch über die Geschichte beider Dörfer im Allgemeinen. So enthalten die Stammbücher neben den Mitglieder- und Inventarlisten der Feuerwehr auch detaillierte Informationen über Brände in Roggden und Hettlingen und deren Bekämpfung. „Das Archiv ist das Gedächtnis der Stadt Wertingen. Da Vereine eine wichtige gesellschaftliche Funktion erfüllen, übernehmen wir gerne auch das alte Schriftgut von Vereinen“, beschreibt Mordstein die Aufgabe des Archivs. (AZ)



Das Stammbuch der Freiwilligen Feuerwehr Roggden-Hettlingen von 1886 bis 1912. Foto: Johannes Mordstein

Kurz gemeldet

Buttenwiesen

Riedwanderung fällt aus

Die für Donnerstag, 6. Juni, geplante Riedwanderung der Zusamtalfreunde im unteren Zusamtal um Pfaffenhofen, Lauterbach und Buttenwiesen kann in der Folge des Hochwassers überfluteten Wanderwege wegen nicht stattfinden. Ein neuer Termin wird für Donnerstag, 11. Juli, angesetzt. Weitere Rückfragen können unter der Telefonnummer 08291/291 gestellt werden. (AZ)

Hochwasser: So ist die Lage am Montag in Wertingen

Gerettete in der Stadthalle, Verkehrsumleitungen, zum Teil kein Strom und kein Internet: Bürgermeister Willy Lehmeier schildert die chaotische Situation.

Von Laura Gastl

Wertingen Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier beginnt das Telefonat am Montagvormittag mit einer positiven Nachricht: „Wir haben glücklicherweise fallende Pegelstände.“ Das Wasser ziehe sich langsam zurück. Das Chaos, das das Hochwasser seit dem Wochenende im ganzen Landkreis Dillingen verursacht hat, ist jedoch noch lange nicht bewältigt. Auch nicht in der Zusamtal. Das Wasser in den betroffenen Straßen gehe langsam zurück, nach und nach pumpen die Einsatzkräfte ab.

In der Stadthalle finden Betroffene weiterhin Zuflucht. Auch wer duschen muss oder sein Handy und andere Geräte aufladen möchte, kann das hier tun. „Denn wir haben die Stromversorgung in einigen Bereichen heruntergeregelt“, erklärt Lehmeier. Das sei vorsorglich geschehen, um tödliche Unfälle zu vermeiden. Sobald das Wasser in den jeweiligen Häusern abgepumpt und die Räume wieder begehbar sind, könnten sich Betroffene bei den zuständigen Fachfirmen melden. „Dann kommt ein Elektriker, der den Strom wieder freischalten muss“, so der Bürgermeister. Denn es müsse geprüft werden, ob das wieder sicher sei. Einfach so kehre der Strom nicht zurück – Privatpersonen rät Lehmeier, „selbst die Finger davon zu lassen“.

Aufgrund des Hochwassers fällt am Montag an vielen Stellen in Wertingen obendrein das Internet aus. Das trifft nicht nur Privatpersonen, die mitunter aus dem Homeoffice arbeiten wollen. Auch die Zulassungsstelle des Landratsamts kann nicht in Betrieb genommen werden. Darüber informiert Sprecher Peter Hurler. Währenddessen sind im Rathaus die Telefonanlagen ausgefallen: Erreichbar sind die Mitarbeitenden per Mail an ordnungsamt@vg-wertingen.de. Die Stadt bittet jedoch darum, sich nur bei dringenden Anliegen, die das Hochwasser im Stadtgebiet betreffen, an diese Adresse zu wenden. Lehmeier zufolge könnten die Telefonanlagen am Dienstag gegen 14 Uhr wieder funktionieren – das prophezeie zumindest die Telekom. Der Handyempfang in Wertingen ist indes



Wertingen kämpft mit dem Hochwasser und seinen Folgen. Foto: Marion Buk-Kluger

schwankend: mal besser, mal schlechter. Das zeigt sich auch im Telefonat mit dem Rathauschef: Immer wieder rauscht die Verbindung.

Für „Riesenprobleme“ Sorge daneben das chaotische Verkehrsaufkommen. Weil viele Straßen im Landkreis sowie die Donaubrücken gesperrt seien, strande viel Schwerlastverkehr in der Zusamtal. Doch auch dort gehe es nicht weiter. Somit müssen Einsatzkräfte für Regelung und Umleitungen sorgen. Wegen Schwierigkeiten mit dem Verkehr entfällt auch am Dienstag wieder der Unterricht an sämtlichen Wertinger Schulen. „Der Schulweg ist nicht immer gefahrenfrei“, ergänzt Lehmeier. Am Mittwoch rechnet er damit, dass der Schulbetrieb wieder normal weitergehen kann. Die ganze Woche über geschlossen bleibt hingegen der Kindergarten Kunterbunt, der nach wie vor unter Wasser steht.

Der Lidl-Parkplatz ist an diesem Montag voll. Autos, Fahrräder, Fußgänger kommen zum Einkauf zu dem Wertinger Discounter. Die Zufahrt ist einzig von Norden her möglich, vorbei an einer halbseitigen Feuerwehrrampe. Wenige Meter weiter und wenig tiefer liegt der Edeka-Markt. Dessen Parkplatz ist überflutet, einzig eine Hintertür geöffnet. Im Laden wird Wasser gewischt, werden Lebensmittel gesichert. Die Bezirksleiterin vor Ort koordiniert die Arbeiten, kann derzeit weder den Schaden abschätzen noch sagen, wann der Supermarkt wieder öffnen wird.

Geschlossen bleibt am Montag auch die Gärtnerei Baumann in der Industriestraße – das, obwohl das Wasser vom Parkplatz wieder abgelaufen und in der Lagerhalle aufgewischt ist. „Wir haben kein Personal“, erklärt Richard Baumann. Alle seien zu Hause mit dem Wasser konfrontiert oder helfend un-

terwegs. Währenddessen blickt Marga Feistle im Bioladen Natur pur dankbar auf die vergangenen Tage. Direkt an der Zusamtal gelegen in der Wertinger Innenstadt blieb hier alles trocken dank Feuerwehr und zahlreicher Einsatzkräfte, die das Übertreten der Zusamtal verhindern können.

Gleich in der Nähe, an der Zusamtalbrücke, beobachten einige Einsatzkräfte den sinkenden Wasserpegel und atmen durch. In der Mühlgasse pumpen die Hohenreicher Feuerwehrler gerade Keller aus, nach dem Bekleidungshaus Schneider ist jetzt das Kinogebäude dran. Die Innenstadt ist kaum befahren, ein leerer Bus rollt über den Markt. Ist das Wasser in den Straßen erst einmal vollständig zurückgegangen und abgepumpt, kann „das große Aufräumen“ losgehen, wie es Bürgermeister Lehmeier am Telefon formuliert. Doch so weit sei man in Wertingen noch lange nicht.

Blaulichtreport

Villenbach

Pizzaofen von der Terrasse gestohlen

Von der Terrasse eines Hauses in der Rischgauer Straße in Villenbach wurde ein tragbarer gasbetriebener Pizzaofen entwendet. Der Ofen ist laut Polizei von der Marke Gozney, Produkt Rocbox und hat einen Wert von 489 Euro. Wer Hinweise geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizei unter 08272/9951-0 zu melden. (AZ)

Wertingen

Gartenhaus mit Graffiti besprüht

Ein privates Gartenhaus in der Otto-Hahn-Straße in Wertingen wurde mit Graffiti besprüht. Wie die Polizei mitteilt, geschah dies in der vergangenen Woche. Die Unbekannten besprühten das Gartenhaus mit Farbe. Dabei entstand ein Sachschaden von rund 1000 Euro. Wer sachdienliche Hinweise geben kann, wird gebeten, sich bei der Polizeistation Wertingen unter 08272/9951-0 zu melden. (AZ)

Kurz gemeldet

Wertingen

Kolpingfrauen wollen Baum spenden

Der Marienmonat Mai ist der Monat der Bitt- und Flurumgänge. Traditionsgemäß pilgerten kürzlich Gläubige und Kolpingler zur Kapelle Maria in den Ähren im Wertinger Marienfeld. Bei der Messfeier mit Marienliedern zelebrierte Präses und Stadtpfarrer Rupert Ostermayer den gut besuchten Gottesdienst. Nach der Marienfeier gab Kolping-Vorsitzende Angelika Munz bekannt, was mit dem Erlös vom Osterkerzen- und Palmbuschen-Verkauf geschehen soll: Der Kolpingverein macht heuer am Tag der Deutschen Einheit beim „Einheitsbudeln“ mit. Dabei sollen im Stadtgebiet ein Nachhaltigkeitsbaum gepflanzt und eventuell noch eine Bank aufgestellt werden. (fk)

Wertingen

Dahoam auf Weltreise gehen mit Harry G

In gewohnter Manier – grantig, sarkastisch und humorvoll – wird sich Harry G aktuelle Themen am Samstag, 12. Oktober, in der Wertinger Stadthalle vorknöpfen. Seine Shows leben von Situationskomik und Selbstironie und der Gabe, kleine Dinge des Alltags zu beobachten, um sie auf seine ihm eigene und unnachahmliche Art und Weise einzuordnen. „Hoam Stories“, so der Titel seines Programms, ist eine Weltreise Dahoam. Das „ganz normale Leben“ wird von Harry G so eingeordnet, dass kein Auge trocken bleibt. Karten gibt es an den bekannten Vorverkaufsstellen. (AZ)

Wertingen

Bürgerversammlungen entfallen

Die für Gottmannshofen und Geratshofen am 5. Juni, in Hohenreichen am 6. Juni und in Rieblingen am 11. Juni anberaumten Bürgerversammlungen müssen entfallen. Darüber informiert die Stadt Wertingen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses sowie Bürgermeister Willy Lehmeier konzentrieren sich in dieser herausfordernden Zeit primär auf die vom Hochwasser betroffenen Bürgerinnen und Bürger. (AZ)

Wertingen

Lebensmittelausgabe muss ausfallen

Keine Lebensmittelausgabe bei der Wertinger Tafel wird es an diesem Dienstag, 4. Juni, geben. Wegen des Hochwassers muss die Ausgabe ausfallen. (AZ)

Klangwelten, die das Publikum verzaubern

Ein begeisternder Konzertabend mit dem Gesangverein Binswangen in der Alten Synagoge.

Von Jasmin Hofer

Binswangen Die Alte Synagoge in Binswangen verwandelte sich in einen Ort lebendiger Frühlingsklänge, als der Gesangverein Binswangen zu einem Konzert einlud. Zu Beginn des Abends begeisterte der Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Anna-Lena Sauter mit einer Reihe fröhlicher und energiegeladener Stücke. Das traditionelle Volkslied „Alles neu macht der Mai“ ließ die Zuhörer den Zauber des Frühlings spüren, während „Hallo, ciao, ciao“, „Dracula Rock 'n' Roll“ und „99 Luftballons“ die Vitalität der jungen Sängerinnen unterstrich.

Den weiteren Konzertabend eröffnete Solistin Annette Sailer, zugleich Chorleiterin, mit dem beschwingten Stück „Ich lade gern



Der gemischte Chor begeisterte beim Frühlingskonzert in der Alten Synagoge in Binswangen unter dem Titel „Alles neu macht der Mai“. Foto: Sitterer

mir Gäste ein“. Der gemischte Chor setzte das Programm fort und präsentierte eine beeindruckende Vielfalt an musikalischen Stücken. Pure Lebensfreude brachten die

Sängerinnen und Sänger auf die Bühne, im nächsten Schritt aber schon wieder tiefe Emotionalität. Besondere Überraschungen des Abends waren die Duette von An-

nette Sailer und Sina Bühringer. Die beiden Sängerinnen schufen romantische und träumerische Klangwelten, die das Publikum verzauberten. Die melodischen

Stimmen der beiden Solistinnen harmonisierten perfekt und boten ein unvergessliches Hörerlebnis.

Der gemischte Chor setzte das Programm mit stimmungsvollen Stücken wie „A World of Peace and Harmony“ und „Schau auf die Welt“ fort. Den krönenden Abschluss des Abends bildete der gemischte Chor mit „Cover Me in Sunshine“ von Pink und Mac Huff sowie „Auf uns“ von Andreas Bourani und Oliver Gies. Diese Lieder feierten das Leben und die Gemeinschaft und brachten die festliche Stimmung im Saal zum Höhepunkt. Bei der Zugabe mit „Aber dich gibt's nur einmal für mich“ stimmte das Publikum lautstark mit ein. Der Abend war unvergesslich und schenkte viel Vorfreude auf das angekündigte Lobpreis-Konzert am 4. August in der Marienkapelle Binswangen um 19 Uhr.